

Perspektivenwechsel: Abenteurer in sieben Metern Höhe

Klettern im mobilen Seilgarten der Sirksfelder Schule/Thomas Bücking und Trainer laden zum Ausprobieren ein



Wie und da soll ich jetzt hoch auf sieben Meter Höhe?



Geschafft aber die Leiter lasse ich nicht los.



Es geht auch ohne Leiter: Schon bis zur Mitte geschafft.



Es geht nach unten: Und tschüss.



So gleich habe ich es geschafft.

Fotos: Ingo Stosik



Und das sind die zwei Wegbegleiter: Lukas Dartmann (v.l.) und Ingo Stosik sind er-

Von unserer Mitarbeiterin Inga Kujas

Coesfeld. Es ist windig und das Rauschen der Blätter oben in den Baumkronen ist deutlich zu hören. Ich habe ein mulmiges Gefühl. Doch bevor ich mich auf eines der größten Abenteuer meines Lebens einlasse, lerne ich erstmal meine beiden Wegbegleiter beim Klettern kennen: Lukas Dartmann und Ingo Stosik.

„Bist du schon mal geklettert?“, fragt mich Sozialpädagoge Lukas Dartmann. Als ich seine Frage mit einem Kopfschütteln und einem schüchternen nein beantworte lächelt er und sagt: „Ja dann komm mal mit.“ Nach einem kleinen Crashkurs über die richtige Knotentechnik, die mich später sichern soll, bekomme ich sogleich die richtige Ausrüstung: Einen Helm und einen Klettergurt. Und dann geht es samt Leiter und Seilen auch schon los. Schnell richten Ingo und Lukas noch

der Seiltanz ein – das ist eine der drei verschiedenen Kletterarten, die im mobilen Seilgarten möglich sind – bevor ich dann an die Reihe komme. Mein erster Gedanke: Worauf habe ich mich da nur eingelassen? Doch Mut zur

Ganze schon. Nun der Perspektivenwechsel: Oben angekommen soll ich jetzt auch noch die Leiter loslassen und nach einem der drei Seile greifen, die jeweils gefühlte drei Meter auseinander lagen und ich denke nur noch: Augen zu und durch. Stolz wie ein Schlosskönig, die Leiter endlich losgelassen zu haben, wird mir langsam bewusst, was ich da eigentlich mache: Mitten im Wald stehe ich auf einem dünnen Seil und halte mich an einem noch dünneren Seil fest. Nach ein paar Minuten und etwas Motivation von den beiden Trainern unter mir, wie „Inga du schaffst das“ und „du machst

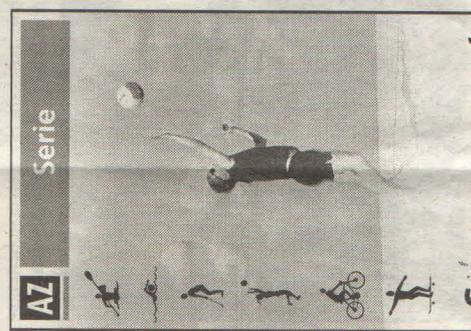
Tat. Ganze sieben Meter klettere ich eine Holzleiter hoch. Marke: Eigenbau. „Keine Angst Inga“, meint Ingo, als ich zögernd die Leiter hochkrieche. „Da sind schon ganz andere hochgekommen und die Leiter hat bis jetzt gehalten.“ Gut zu wissen denke ich, denn wackelig war das Ganze schon.

Nun der Perspektivenwechsel: Oben angekommen soll ich jetzt auch noch die Leiter loslassen und nach einem der drei Seile greifen, die jeweils gefühlte drei Meter auseinander lagen und ich denke nur noch: Augen zu und durch. Stolz wie ein Schlosskönig, die Leiter endlich losgelassen zu haben, wird mir langsam bewusst, was ich da eigentlich mache: Mitten im Wald stehe ich auf einem dünnen Seil und halte mich an einem noch dünneren Seil fest. Nach ein paar Minuten und etwas Motivation von den beiden Trainern unter mir, wie „Inga du schaffst das“ und „du machst

Angst haben“, überwinde ich mich nach dem letzten Seil zu greifen. Geschafft.

Als mir dann aber Lukas noch verklickern will, dass ich bis zum Baum gehen könne, er mir dann aber mehr Seil geben müsse, lehne ich dankend ab. Gut so: Eine Überraschung folgt nämlich noch. Ich soll mich rückwärts fallen lassen, um wieder runter zu kommen. Auch das noch, denke ich. Augen zu – und dann ist es passiert. Ein paar Minuten später bin ich froh, wieder Boden unter den Füßen zu haben, auch wenn es viel Spaß gemacht hat. Nächstes Mal gehe ich aber bis zum Baum, denke ich mir.

► Über Preise und Aktionsmöglichkeiten – auch als Gruppe – gibt es Infos an der Sirksfelder Schule (☎ 6901) oder bei Lukas Dartmann (☎ 5424). Das Klettern kann auch am Sonntag (10.08. 14 Uhr) am Tag der offenen Tür der Sirksfelder Schule ausprobiert werden.



AZ Serie

Sommersport in Coesfeld